



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Freitag, den 18.02.2022

Tribschnee und schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr.

Ausgeprägte Schwachschichten im Altschnee können vor allem an West-, Nord- und Osthängen weiterhin von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies vor allem oberhalb der Waldgrenze und unterhalb von rund 2600 m, vereinzelt auch an steilen Sonnenhängen in der Höhe. Vorsicht vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Lawinen können groß werden. Fernauslösungen sind vereinzelt möglich.

Mit stürmischem bis orkanartigem Wind aus westlichen Richtungen entstehen weitere Tribschneeansammlungen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen können teilweise in tiefe Schichten durchreißen und groß werden.

Mit der Erwärmung sind unterhalb von rund 2000 m weiterhin Gletschneelawinen und Rutsche möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.7: schneearm neben schneereich

gm.6: lockerer schnee und wind

Im mittleren Teil der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, besonders an West-, Nord- und Osthängen oberhalb der Waldgrenze und unterhalb von rund 2600 m, vereinzelt auch an Sonnenhängen in der Höhe. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.

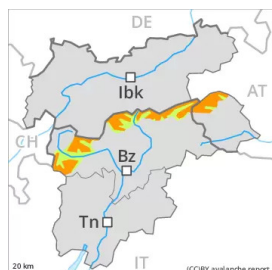
Die verschiedenen Tribschneeansammlungen sind teilweise noch schlecht miteinander verbunden. Die Tribschneeansammlungen verbinden sich vor allem an Schattenhängen schlecht mit dem Altschnee.

Tendenz

Ausgeprägte Schwachschichten im Altschnee erfordern eine defensive Routenwahl. Mit milden Temperaturen und Sonneneinstrahlung stabilisieren sich die Tribschneeansammlungen in den nächsten Tagen.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Freitag, den 18.02.2022

Frischen Tribschnee vorsichtig beurteilen. Schwachschichten im Altschnee erfordern Vorsicht.

Mit starkem Wind entstehen an allen Expositionen leicht auslösbare Tribschneeansammlungen. Diese sollten möglichst umgangen werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem im Steilgelände oberhalb der Waldgrenze sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen können sehr vereinzelt in tiefe Schichten durchreißen und vereinzelt groß werden.

Lawinen können vereinzelt schon mit geringer Belastung im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze. Sie sind eher selten aber schwer zu erkennen. Vorsicht an Übergängen von wenig zu viel Schnee.

Vor allem an extrem steilen Sonnenhängen sind mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung kleine bis mittlere Lockerschneelawinen zu erwarten.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.7: schneearm neben schneereich

Es fielen verbreitet 10 bis 20 cm Schnee. Der Sturm verfrachtet Neu- und Altschnee intensiv. Die frischen Tribschneeansammlungen verbinden sich vor allem an Schattenhängen und allgemein in der Höhe schlecht mit dem Altschnee. Die verschiedenen Tribschneeansammlungen sind teilweise noch schlecht miteinander verbunden.

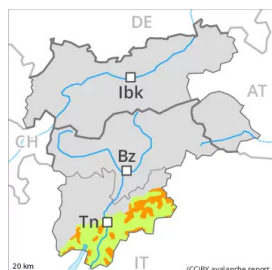
Der mittlere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut und schwach, besonders an Schattenhängen.

Tendenz

Frischen Tribschnee vorsichtig beurteilen. Mit milden Temperaturen und Sonneneinstrahlung stabilisieren sich die Tribschneeansammlungen in den nächsten Tagen.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Freitag, den 18.02.2022



Tribschnee und Gleitschnee sind die Hauptgefahr.

Seit Dienstag blies der Wind zeitweise mäßig bis stark. Es fielen verbreitet oberhalb von rund 1000 m 30 bis 50 cm Schnee.

In den nächsten Stunden bläst der Wind vor allem in den Föhngebieten des Südens lokal stark bis stürmisch. Besonders in den Hauptniederschlagsgebieten sind einzelne kleine und mittlere Schneebrettlawinen zu erwarten. An Tribschneehängen und in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten ist die Auslösebereitschaft höher.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Der Sturm verfrachtet Neu- und Altschnee intensiv. Die frischen Tribschneeansammlungen verbinden sich vor allem an Schattenhängen und allgemein in der Höhe schlecht mit dem Altschnee. Die verschiedenen Tribschneeansammlungen sind teilweise noch schlecht miteinander verbunden.

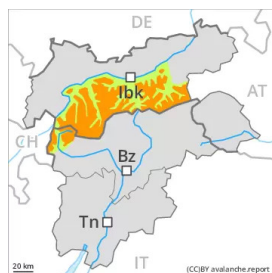
Die Altschneedecke ist aufbauend umgewandelt, besonders an Schattenhängen. Es liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

Frischen Tribschnee vorsichtig beurteilen. Mit milden Temperaturen und Sonneneinstrahlung stabilisieren sich die Tribschneeansammlungen in den nächsten Tagen.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 18.02.2022

Ausgeprägte Schwachschichten im Altschnee sind heimtückisch. Frischen Triebsschnee vorsichtig beurteilen.

Ausgeprägte Schwachschichten im Altschnee können vor allem an West-, Nord- und Osthängen weiterhin von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies vor allem oberhalb der Waldgrenze und unterhalb von rund 2600 m, vereinzelt auch an steilen Sonnenhängen in der Höhe. Vorsicht vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Lawinen können groß werden. Fernauslösungen sind vereinzelt möglich.

Verbreitet entstehen störanfällige Triebsschneeansammlungen. Diese sollten möglichst umgangen werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden aller Expositionen. Lawinen können vereinzelt in tiefe Schichten durchreißen.

Vor allem an extrem steilen Sonnenhängen sind mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung meist kleine Lockerschneelawinen möglich. Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.7: schneearm neben schneereich

gm.6: lockerer schnee und wind

Im mittleren Teil der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, besonders an West-, Nord- und Osthängen oberhalb der Waldgrenze und unterhalb von rund 2600 m, vereinzelt auch an Sonnenhängen in der Höhe. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.

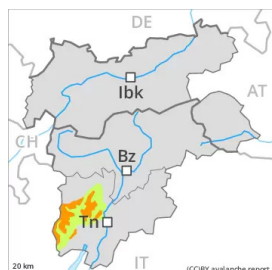
Der Sturm verfrachtet Neu- und Altschnee intensiv. Die frischen und älteren Triebsschneeansammlungen sind vor allem an Schattenhängen und allgemein in der Höhe schlecht mit dem Altschnee verbunden.

Tendenz

Ausgeprägte Schwachschichten im Altschnee erfordern eine defensive Routenwahl. Mit milden Temperaturen und Sonneneinstrahlung stabilisieren sich die Triebsschneeansammlungen in den nächsten Tagen.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Freitag, den 18.02.2022

Tribschnee meiden.

Mit mäßigem bis starkem Wind entstehen v.a. in Kammlagen sowie in mittleren und hohen Lagen leicht auslösbare Tribschneeansammlungen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem im Steilgelände oberhalb der Waldgrenze sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Die Lawinen können mittlere Größe erreichen.

Sehr vereinzelt können trockene Lawinen auch im Altschnee anbrechen, besonders an sehr steilen Schattenhängen an Übergängen von wenig zu viel Schnee, dies vor allem mit großer Belastung. Vor allem an extrem steilen Sonnehängen sind mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung kleine und mittlere Lockerschneelawinen zu erwarten.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Seit Montag fielen verbreitet 30 bis 50 cm Schnee, lokal bis zu 60 cm. Die frischen Tribschneeansammlungen sind vor allem an Schattenhängen schlecht mit dem Altschnee verbunden. Neu- und Tribschnee liegen an Sonnehängen in mittleren Lagen auf einer recht günstigen Altschneeoberfläche.

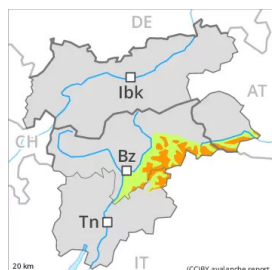
Der mittlere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut und schwach, besonders an Schattenhängen. Es liegt für die Jahreszeit wenig Schnee. Frischen Tribschnee vorsichtig beurteilen.

Tendenz

Frishes Tribschnee vorsichtig beurteilen. Mit milden Temperaturen und Sonneneinstrahlung stabilisieren sich die Tribschneeansammlungen in den nächsten Tagen.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 18.02.2022

Tribschnee vorsichtig beurteilen.

Mit stürmischem Wind entstehen am Donnerstag an allen Expositionen umfangreiche Tribschneeansammlungen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem im Steilgelände oberhalb der Waldgrenze sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Schon einzelne Personen können leicht Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Größe.

Sehr vereinzelt können trockene Lawinen auch im Altschnee anbrechen, besonders an sehr steilen Schattenhängen an Übergängen von wenig zu viel Schnee, dies vor allem mit großer Belastung. Vor allem an extrem steilen Sonnenhängen sind mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung kleine bis mittlere Lockerschneelawinen zu erwarten.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fielen verbreitet 20 bis 40 cm Schnee. Der Sturm verfrachtet Neu- und Altschnee intensiv. Die frischen Tribschneeansammlungen verbinden sich vor allem an Schattenhängen und allgemein in der Höhe schlecht mit dem Altschnee. Die verschiedenen Tribschneeansammlungen sind teilweise noch schlecht miteinander verbunden.

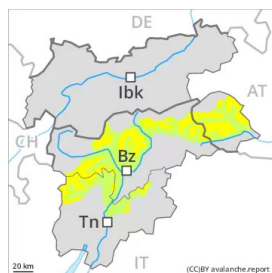
Die Altschneedecke ist aufbauend umgewandelt, besonders an Schattenhängen. Es liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

Frischen Tribschnee vorsichtig beurteilen. Mit milden Temperaturen und Sonneneinstrahlung stabilisieren sich die Tribschneeansammlungen in den nächsten Tagen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Freitag, den 18.02.2022

Tribschnee vorsichtig beurteilen.

Mit stürmischem Wind entstehen am Donnerstag an allen Expositionen leicht auslösbare Tribschneeansammlungen. Diese sollten möglichst umgangen werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem im Steilgelände oberhalb der Waldgrenze sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen können vereinzelt mittlere Größe erreichen. Im Süden und im Südosten sind die Gefahrenstellen häufiger und größer.

Sehr vereinzelt können trockene Lawinen auch im Altschnee anbrechen, besonders an sehr steilen Schattenhängen an Übergängen von wenig zu viel Schnee, dies vor allem mit großer Belastung. Vor allem an extrem steilen Sonnenhängen sind mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung kleine bis mittlere Lockerschneelawinen zu erwarten.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fielen verbreitet 15 bis 30 cm Schnee. Der Sturm verfrachtet Neu- und Altschnee intensiv. Die frischen Tribschneeansammlungen verbinden sich vor allem an Schattenhängen und allgemein in der Höhe schlecht mit dem Altschnee. Die verschiedenen Tribschneeansammlungen sind teilweise noch schlecht miteinander verbunden.

Die Altschneedecke ist aufbauend umgewandelt, besonders an Schattenhängen. Es liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

Frischen Tribschnee vorsichtig beurteilen. Mit milden Temperaturen und Sonneneinstrahlung stabilisieren sich die Tribschneeansammlungen in den nächsten Tagen.